

14 A 28.03.2008

- 4 -

Freitag, 28. März 2008

KOMMENTAR

Lust auf Wagnisse

Mit gemeinsamen statt einsamen Wohnformen präsentiert sich die Stadt der Generationen bereits recht passabel. Im Beginenhof an der Märkischen Straße haben sich Frauen von Mitte 30 bis jenseits der 70 in schwesterlicher Solidarität zusammengefunden; an der Masener Straße, auf Hof Rühl, gibt es seit einem Jahr die erste Wohngemeinschaft für Senioren, am Köllwitz-Ring eine WG für Demenzkranke.

Das nun als Nächstes angestrebte Mehrgenerationen-Wohnen bietet zum einen eine Alternative zwischen betreutem Wohnen und Altersheim und zugleich eine Stütze für junge Familien: Als Gegenleistung für kleinere Haushaltsdienste, Besorgungen oder schlicht Gesellschaft wissen sie nach Absprache ihre Kinder versorgt und verwahrt. Das alles beschreibt den Idealfall, wie bei jeder Studenten-WG kann es Reibungsverluste geben. Das sollte aber niemanden davon abschrecken, es bei Lust zumindest zu versuchen. Ob das zwingend mitten in der Stadt sein muss... Die Effertzstraße jedenfalls wäre aufgrund fußläufiger Nähe zu vier (!) großen Einkaufsmärkten, dazu Schulen, Kindergärten und dem Kurpark exzellent von der UKBS gewählt. ■ S. Rinke